

## Liebe Shanti

### *Ankunft in Bangladesch:*

Meine Frau und ich waren ueberrascht, dass uns bei der Ankunft in Dhaka anfangs Oktober ein regnerischer Tag empfing. Spaeter, in Rudrapur liessen stundenlange, heftige Regenfaelle den Wasserspiegel rasch ansteigen und verhiesse nichts Gutes. Die Festaktivitaeten in Birgonj und Bokhultala fielen buchstaeblich ins Wasser.

Wir fanden trotzdem Gelegenheit, ALOHA in Naogaon vor dem Start des 3-taegigen Dipshikha-Festes, einen Besuch abzustatten. Ich wollte natuerlich wissen, wie und warum die Solaranlage bei einem Sturm beschaedigt werden konnte. Zur Ehre der Firma darf ich vermerken, dass sie gute Arbeit geleistet hatte, denn die Solaranlagen hielten dem Sturm stand. Ein grosser Satellitenspiegel wurde durch die Luft gewirbelt, demolierte dabei ein Solarpanel total und beschaedigte den Heisswasserkollektor massiv.



Auf dem Weg nach Naogaon zu ALOHA, in der Naehel von Ghoraghat, trat ein Fluss ueber die Ufer und ueberschwemmte ein Dorf.

Bild vom 8. Oktober 2009



Bevor der Satellitenspiegel demoliert am Boden liegen blieb, durchschlug er ein Solarpanel und beschaedigte den Heisswasserkollektor massiv.

### *Hektische Betriebsamkeit:*

Trotz des schlechten Wetters liefen die Vorbereitungen fuer das 25-jaehrige Jubilaem in Rudrapur auf Hochtouren. Dabei wurde von allen Beteiligten Grosses geleistet. Auch die neuen Lehrlinge gaben ihr Bestes; der Unterricht wurde trotzdem weitergefuehrt. Um die Lehrer etwas zu entlasten, uebernahm Lotti den Englischunterricht, Alfred half bei der Technik mit und meine Frau instruierte mit viel mitgebrachtem Uebungsmaterial einen 1. Hilfe-Kurs.



Marty instruiert die Seitenlagerung; „Patient“ ist der Freiwillige Johannes.



Lotti Glaeser beim Englisch Unterricht





Alfred beim theoretischen Unterricht

### *25-jaehriges Jubilaeum:*

Um den 3-taegigen Anlass zu beschreiben, fehlen mir ganz einfach die noetigen Worte und der entsprechende Platz. Fuer Rudrapur und Umgebung war es wahrscheinlich der grosste Anlass, der hier je ueber die Buehne ging. Und siehe da, das Wetter spielte zum grossten Teil mit.



Eine solche Menschenmasse hat das Dipsikha-Areal wohl noch nie gesehen

Um der bengalischen Tradition gerecht zu werden, schien am Anfang das Chaos die Szene zu beherrschen. Dank der ebenfalls traditionellen Verspaetung der unter Stress leidenden hohen

Beamten, die die einleitenden Reden halten durften, klappte schliesslich alles hervorragend. Dipshikha hat sich auf dem Areal suedlich des Meti-Gebaeudes mit den Marktstaenden etwas Besonderes einfallen lassen.



Das Dorf wurde miteinbezogen, indem Marktstaende aufgestellt wurden, wo Einheimische gemeinsam mit Dipshikha Waren anbieten durften

Das Bild stammt vom fruehen Vormittag, Tags war kein Durchkommen mehr.

### *Abschied der Absolventen des ersten Kurses:*



Die „Ehemaligen“ erhalten das Certifikat und die in verdankenswerter Weise von Lotti Glaeser gestiftete Tool-Box



Mit Blick vorwaerts in ein neues Leben



Und noch ein letztes Bild mit den Ausgelernetn und den Neuen



### *Abschied:*

Herzergreifende Szenen trieben auch uns die Traenen in die Augen. Beim Abschied untereinander und auch uns gegeneber, weinten viele. Auch Idris hat geweint und sich schliesslich ins Schulhaus gefluechtet. Zwei Jahre Gemeinsamkeit hat sie alle zusammengescheisst. Der Abschied von diesem Lebensabschnitt zusammen mit dem entscheidenden Schritt in die Zukunft hat die Gefuehle ueberlaufen lassen.



Abschied fuer immer von der Studentenzeit, aber nicht von Rudrapur.

Wir sind ueberzeugt: sie alle werden sich den Herausforderungen stellen.

Liebe Gruesse aus Rudrapur von  
Marty, Lotti, Alfred unf Jakob

